

Zeitschrift: Gazette / Oldtimer Club Saurer
Herausgeber: Oldtimer Club Saurer
Band: - (1992)
Heft: 12

Artikel: Genossenschaft Migros St. Gallen
Autor: Früh, R.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1037683>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Genossenschaft Migros St.Gallen (R.Früh)

Beim Anblick des Titelbildes könnte man leicht auf den Gedanken kommen, dass wir Werbung für die Migros machen. Doch dem ist nicht so.

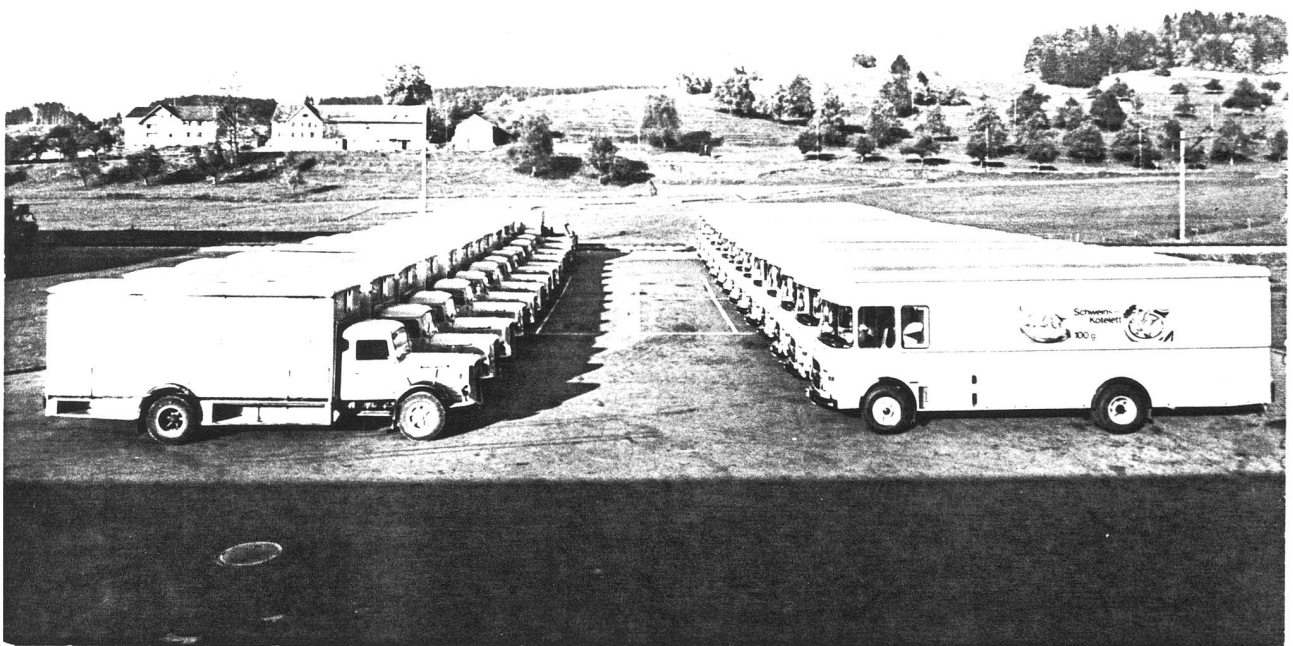
Der hier abgebildete Saurer S2DF Verkaufswagen ist unser neuestes Clubfahrzeug. Ein Geschenk der Genossenschaft Migros St.Gallen. Da ich seit über 20 Jahren für die Migros arbeite und zusehen muss, wie ein Saurer nach dem anderen verschwindet, wusste ich, was zu tun war. Schon lange hatte ich es mir in den Kopf gesetzt, einen Saurer der Migros zu erhalten. Als der Wagen ab 1988 nur noch als Reserve-Fahrzeug gebraucht wurde, war der Fall für mich klar. Damals war ich gerade dem Oldtimer-Club beigetreten. Das war für mich ausschlaggebend, den Wagen für mich zu reservieren.

Bis 1976 war ich ein angefressener Fiat Lastwagen-Fan. Doch dann durfte ich einmal als Ablöser einen dieser legendären Saurer V8 Jahrgang 57 Frontlenker fahren. Von diesem Moment an konnte ich verstehen, wieso man mit dem Chauffeur, der sonst mit diesem V8 fuhr, über keine andere LKW-Marke diskutieren konnte. Übrigens ist es das Titel-Fahrzeug der letzten Gazette. Jedenfalls bin ich seit damals vom Saurer-Virus befallen. Da ich ab 1977 einen Volvo-Sattelschlepper zugeteilt bekam, konnte ich nur hin und wieder Saurer fahren. Die schönste Zeit ging im November 1991 zu Ende. Damals wurden unsere Vierachser, mit denen wir nach Davos gefahren sind, durch Mercedes ersetzt.

Aber nochmals zurück in die siebziger Jahre. Wenn Not am Mann war, kam ich auch in unserer Verkaufswagen-Abteilung zum Einsatz. Ich weilte gerade in den Ferien, als am Ostersonntag 1979 im Küstengebiet von Herceg-Novi (Jugoslawien) die Erden bebte. Fünf Tage nach dem Eintreffen des Hilfsgesuchs des Präsidenten der jugoslawischen Grossverteiler-Organisation Centroprom verliessen fünf M-Verkaufswagen die Schweiz. Die Genossenschaften Zürich, Basel, Neuenburg und St.Gallen haben mühsame Umdispositionen in Kauf genommen und Fahrzeuge samt Chauffeuren zur Verfügung gestellt.

Während zwei Monaten waren wir in schwierigstem Gelände mit teilweise zerstörten Strassen unterwegs. An der verwüsteten Montenegro-Küste fuhren die Chauffeure Tag für Tag ihre Tour - bis zu 200 km - ab und spедиerten im Auftrag der staatlichen Grossverteiler Organisation Centroprom Lebensmittel.

Die Fahrzeuge, die dabei eingesetzt worden sind, waren zwei Mercedes, zwei Magirus, und unser Saurer S2DF. Im Konvoi fuhren die Fahrzeuge via Italien nach Belgrad, wo sie an die bestimmten Standorte gebracht wurden. Ein Arbeits-Kollege verbrachte die ersten vier Wochen in Ulcinj, etwa 8 km von der Albanischen Grenze. Kaum war ich von meinem Kenia-Aufenthalt zurück, konnte ich wieder die Koffer packen. Mit dem Flugzeug ging es nach Tivat und von dort aus mit dem Auto nach Ulcinj. Dort verbrachte ich sechs Wochen, in denen Nachbeben immer grössere Zerstörung anrichteten. Während dieser Zeit wurde mir erst bewusst, was für robuste Fahrzeuge die Firma Saurer herstellte. Auch wenn ich heute auf unsere Saurer-Zeit (wir haben noch drei) zurückblicke, waren diese Fahrzeuge immer sehr zuverlässig. Auf jeden Fall wird uns sieben Migros-Chauffeuren dieses Naturereignis, das Zerstörung, Blutvergiessen und Tränen hinterlassen hat, noch lange in Erinnerung bleiben.





Nun zu unseren Verkaufswagen:

Am 15. Oktober 1969 wurden die alten SV2C gegen neue S2DF 15 ersetzt. Siebzehn Fahrzeuge wurden gekauft, aber nur dreizehn wurden eingelöst, Die vier anderen gingen nach Luzern und Basel. Warum diese vier Verkaufswagen weiterverkauft wurden, hat einen anderen kuriosen Grund. Unsere Genossenschaft wollte einige Routen im St.Galler Oberland und Graubünden befahren. Doch bekam die Migros derartig viele Morddrohungen gegen das Verkaufswagen Personal, dass man sich entschlossen hatte, diese vier Saurer wieder abzugeben. Schon als damals am 1. April 1932 die Migros St.Gallen mit drei Saurer Wagen anfang war dieses Problem an der Tagesordnung. Doch damals wurden die Verkaufswagenchauffeure nebst der umgehängten Kasse auch mit Pistole und Schlagstock ausgerüstet.

Doch nun zu unserem S2DF Club-Fahrzeug. Während 19 Jahren war er auf der Route 11 eingesetzt, diese Route führt durch den Thurgau. Die letzten vier Jahre fristete der Oldie als Reservist. Kurz vor der Übergabe an den Oldtimer Club wurde der Wagen noch zweimal eingesetzt. Dann, am 23. 7. 1992 war es soweit, mit einer ehrenvollen Übergabe übernahm unser Club das Fahrzeug. In einem kleinen Konvoi bestehend aus zwei weiteren Oldies fuhren wir durch die Stadt St.Gallen nach Arbon. Nun wird der Verkaufswagen für das grosse Saurer-Treffen in Oensingen hergerichtet, wo er bald bewundrt werden kann.

Am Schluss dieses Berichts möchte ich noch einige alte Fotos von unseren Verkaufswagen (1932-92) präsentieren, die aus meiner Fotosammlung stammen.

Brückeneinweihung Hundwil (R.Früh)

Wer in der grösseren Umgebung von St.Gallen wohnt, der hat sicher schon bemerkt, dass in Hundwil/AR eine neue Brücke gebaut wurde.

Durch einen glücklichen Zufall kam man auf meine Adresse. So wurde ich angefragt, ob unser Club Interesse hätte, bei der Einweihung mit den Oldies als erste die Brücke zu befahren. Spontan sagte ich zu. Jetzt ist es soweit. Am Samstag den 26. September um 1100 Uhr geht es los. Noch gibt es einiges zu tun, um unsere Flotte zum glänzen zu bringen. Wir sind froh um jede Mithilfe beim herrichten. Doch werden wir wie gewohnt unserem Namen alle Ehre erweisen.

Das einzige, was ich bedaure ist eine Terminkollision mit unseren Bündner-Freunden, mit denen wir einmal im Jahr immer einen Super-Tag erleben dürfen. Ich möchte an dieser Stelle einen speziellen Gruss an Hans Fischer richten. Da ich jedesmal Augenwasser bekomme, wenn ich seinen V8 sehe, werde ich diesen Tag vermissen. Nächstes Jahr bin ich bestimmt wieder dabei.

Die Schädlerhalle

In der Schädlerhalle sind wir sehr viel weiter gekommen. Das Podest über dem berühmt-berüchtigten Loch im Boden steht, und der Maler ist mit seiner Arbeit auch schon fertig. Wände und